

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRGEMEINDE LEONDING-ST. MICHAEL

JULI | AUGUST | SEPTEMBER 2026



Foto: Konrad Holoubek

FRAUEN gestalten KIRCHE

DIE BIBEL UND DIE FRAUEN

Eva, Sara, Maria, Maria Magdalena – die Bibel handelt längst nicht nur von Männern. Die Bedeutung der Frauen wurde jedoch über Jahrhunderte unterschlagen. Ein umfassendes Forschungsprojekt holt sie nun ans Licht. „Weil sie aufgrund von Interpretationen und Übersetzungen von Männern gezielt vergessen gemacht wurden“, so **Irmtraud Fischer**, feministische Theologin an der Universität Graz. Gemeinsam mit drei internationalen Fachkolleginnen und unter Mitarbeit von rund 300 Wissenschaftler:innen wurde untersucht, wie biblische Frauenfiguren von der Entstehung der Texte bis ins 21. Jahrhundert gelesen sowie interpretiert wurden und wie das heute zu deuten ist. „Unsere Forschung hat die vermeintliche Tradition entlarvt. Sie ist ein Konstrukt männlicher Amtsträger“, merkt Fischer kritisch an. Besorgt zeigt sich die Theologin über den aktuell wachsenden Einfluss konservativer und rechter Milieus auf die Bibelauslegung. Influencerinnen – etwa "Tradwives" – würden sich dabei auf Bibelzitate sowie "biblische Frauen" berufen und vereinfachte und selektive Interpretationen verbreiten. "Da wird die Bibel gegen die Freiheit von Frauen verwendet", so Irmtraud Fischer.

Link: www.bibleandwomen.org/kathpress



EDITORIAL
VON RENATE MOSER
SEELSORGERIN

Liebe Leserinnen und Leser!

„Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus, zu dem wir die Welt betreten, doch gestalten können wir diese Welt, worin das Samenkorn wächst, das wir in uns tragen.“ Diese Worte der Schriftstellerin Gioconda Belli begleiten mich seit vielen Jahren. Sie erinnern mich daran, dass wir nicht alles in unserem Leben wählen können – weder unsere Herkunft noch die Zeit, in die wir hineingeboren werden, aber wir können entscheiden, wie wir unsere Talente einsetzen, welche Spuren wir hinterlassen und wo wir Verantwortung übernehmen.

Schon früh haben mich Menschen geprägt, die sich für die Botschaft Jesu und besonders für Frauen engagierten. Sie haben mir gezeigt, dass Glaube nicht nur empfangen, sondern gelebt und weitergegeben wird. Antoine de Saint-Exupéry schreibt: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Diese Sehnsucht nach einer lebendigen, offenen und menschenfreundlichen Kirche trägt viele Menschen in unseren Pfarrgemeinden. Seit beinahe drei Jahren werden die Pfarrgemeinden im TraunerLand von Seelsorgeteams geleitet. Immer wieder beeindruckt mich, wie viele Menschen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Kraft für andere einsetzen – nicht für Anerkennung, sondern aus ihrem Glauben heraus.

Besonders Frauen erlebe ich oft als tragende Säulen unserer Pfarrgemeinden. Sie organisieren, begleiten, trösten, hören zu, gestalten Liturgien und kümmern sich um Menschen jeden Alters. Vieles würde ohne ihr Engagement nicht stattfinden. Fast zwei Drittel der Menschen, die sich im kirchlichen und religiösen Bereich ehrenamtlich engagieren, sind Frauen. Sie prägen das Gesicht unserer Kirche seit Generationen. Ehrenamt ist weit mehr als freiwillige Arbeit – es ist ein Geschenk an die Gemeinschaft. Auch in Vereinen und Organisationen wird täglich Großartiges geleistet. Dafür gilt allen Engagierten ein herzlicher Dank.

Anfang März 2027 werden wieder die Pfarrgemeinderäte gewählt. Vielleicht ist das für Sie eine Gelegenheit, darüber nachzudenken, ob Sie sich mit Ihren Talenten und Erfahrungen einbringen möchten. Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft mitzugestalten. Ich freue mich, wenn viele Frauen und Männer diese Chance wahrnehmen. Denn Kirche wird dort lebendig, wo Menschen ihre Begabungen teilen und gemeinsam unterwegs sind.

„Frauen bewegen Kirche – Zukunft der Kirche mit gleichberechtigten Frauen!“ lautete das Thema meiner Diplomarbeit zur Pastoralassistentin. Umso mehr freut es mich, dass auch Mateusz Kadziola in seinem pastoralen Projekt die „Gemeinschaft aus der Sicht der Frauen“ in den Blick nimmt. Ich freue mich über seinen Beitrag und über die vielfältigen Zugänge zum Thema, die zeigen, wie lebendig unsere Pfarrgemeinde ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer und eine Entdeckungsreise zu Ihren Sehnsüchten.

Renate Moser



Kirche ist WEIBLICH

„Frauenbeauftragte in der katholischen Kirche – wieso tust du dir das an?“ Seit ich im November 2023 diese Aufgabe übernommen habe, wird mir diese Frage regelmäßig gestellt. Es gibt mehr als einen Grund, wieso ich meine Arbeit gerne mache, aber ein wesentlicher Motor für mich ist: Die Kirche ist weiblich. Das ist seit zwei Jahren das Motto der Frauenkommission und ich stehe voll dahinter. Man braucht sich nur einmal in der katholischen Kirche in Oberösterreich umzuschauen: Mehr Frauen als Männer besuchen regelmäßig den Gottesdienst. Mehr Mütter als Väter sehen es als ihre Aufgabe an, mit den Kindern spezielle Kinderliturgie-Angebote wahrzunehmen, welche wiederum mehrheitlich von Seelsorgerinnen gestaltet werden. Mehr Religionslehrerinnen als Religionslehrer unterrichten an unseren Schulen. Mehr Frauen als Männer setzen im Ehrenamt ihre Energie für kirchliche Zwecke ein. Mehr Ordensfrauen als Ordensmänner wirken in unserem Bundesland. Und nicht zuletzt stellen Frauen den Großteil der Belegschaft der Diözese Linz. Frauen sind in der Kirche keine Randerscheinung, sondern übernehmen zentrale Rollen.

Die Kirche ist weiblich – das ist kein provokanter Slogan, sondern eine auf Zahlen gestützte Tatsache. Allerdings kommen in der Berichterstattung über die Kirche überwiegend Männer vor. Deshalb hat sich die Frauenkommission zum Ziel gesetzt, den unverzichtbaren Beitrag von Frauen zum Gelingen von Kirche sichtbar zu machen: 49 Frauen wurden dafür vor die Kamera geholt – keine Models, sondern Frauen aus Fleisch und Blut,

zwischen 28 und 71 Jahren alt, im Haupt- und Ehrenamt tätig, vom Innviertel übers Hausruckviertel bis in den Zentralraum beheimatet. Aus dem Bilderschatz von über 2.000 Fotos haben wir eine Ausstellung kreiert, die im Frühjahr in Linz gezeigt wurde und nun auf Wanderschaft geht: Innsbruck, Mariazell, danach wieder Oberösterreich... Die Nachfrage nach authentischen Bildern ist groß.

Wir zeigen, dass Kirche weiblich ist. Und wir zeigen die schmerzhaften Leerstellen: Die 50. Frau ist durch einen leeren Bilderrahmen präsent. Er steht für jene, die es in der katholischen Kirche laut offiziellem Lehramt nicht gibt – die zu Weiheämtern berufenen Frauen. Für sie zu kämpfen, ist und bleibt eine unserer großen Aufgaben. Der Apostel Paulus formuliert es so: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“ (Gal 3,28) Jesus hat alle in seiner Gemeinde mit derselben Taufwürde ausgestattet. Deshalb tue ich es mir gerne an, als Feministin in der Kirche zu arbeiten: Weil Jesus uns eine Botschaft von gleichen Rechten und

gleicher Würde mitgegeben hat – wäre er heute unter uns, würde er zum Weltfrauentag sicher mit zur Kundgebung gehen!



MAG.^a MAGDALENA WELSCH
Frauenbeauftragte der Diözese
Linz Foto: Torsten Welsch

In der Pfarre TraunerLand wurde das pastorale Projekt „16 Pfarrgemeinden – ein Lächeln. Frauen gestalten Kirche“ erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen

MATEUSZ KĄDZIOLA

Frauen gestalten Kirche

Die Pfarre umfasst sechzehn Pfarrgemeinden, darunter auch Leonding-St. Michael. Das Projekt war ein konkreter Ausdruck des synodalen Weges der Kirche und stellte die Stimmen der Frauen in den Mittelpunkt – ihre Glaubenserfahrungen, ihr Engagement und ihre Mitverantwortung für das Leben der Gemeinschaft.

Aufmerksam begegnen und zuhören

Entstanden ist das Projekt aus zahlreichen Begegnungen und Gesprächen in den Pfarrgemeinden. Sein Fundament war das Hören – nicht als Methode, sondern als geistliche Haltung. Eine synodale Kirche ist eine Kirche, die dem Menschen aufmerksam begegnet und seine Erfahrungen in die Gestaltung des kirchlichen Lebens einbezieht.

Theologische Inspiration war das Wort des Apostels Paulus: „Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat ... so ist es auch mit Christus“ (1 Kor 12,12). Dieses Bild wurde durch die Symbolik des Lächelns vertieft. Für ein natürliches Lächeln arbeiten etwa sechzehn Gesichtsmuskeln zusammen. Erst ihr Zusammenspiel macht Freude, Nähe und Begegnung sichtbar.

Das Lächeln wurde zum Symbol des Projekts

Es gilt als der kürzeste Weg zum anderen Menschen: Es braucht keine Worte und schafft dennoch Vertrauen und Verbundenheit. So wie ein Lächeln nur durch das Zusammenspiel vieler Muskeln entsteht, lebt auch Kirche vom Miteinander vieler Menschen, Charismen und Erfahrungen.

Die sechzehn Pfarrgemeinden wurden als lebendiger Organismus verstanden, in dem jede Gemeinschaft ihre Geschichte, Spiritualität und Gaben einbringt. Frauen er-

scheinen darin nicht als Ergänzung, sondern als tragende Kraft, die Gemeinschaft formt und stärkt.

Frauen im Interview

Ein zentraler Bestandteil war die Zusammenarbeit mit der Gruppe FrauenMosaik sowie Video-Interviews mit Frauen aus allen Pfarrgemeinden. Sie beantworteten drei Fragen:

- Was prägt meinen Glauben?
- Warum bleibe ich in der Kirche?
- Wie sehe ich die Zukunft der Frauen in der Kirche?

Aus diesen Gesprächen entstand ein Film, der Kirche aus weiblicher Glaubensperspektive sichtbar macht. Die Zeugnisse zeigen Frauen, die Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft gestalten und Hoffnung weitergeben. Kirche wird dort lebendig, wo Glaube im Alltag gelebt wird.

Frauen prägen Pfarrgemeinden

Ebenso wichtig waren die Begegnungen in den Pfarrgemeinden. Sie eröffneten Räume für Dialog, Zuhören und gemeinsames Nachdenken. Dabei wurde erfahrbar, dass Synodalität keine Theorie, sondern eine konkrete Lebensform der Kirche ist.

Die Gespräche zeigten deutlich, dass die Rolle der Frauen weit über ihre bloße Präsenz hinausgeht. Frauen prägen seit Generationen das Leben der Pfarren: in der Katechese, Liturgie, Caritas, in der Begleitung von Menschen und im Aufbau von Gemeinschaft. Ihre Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten, ist ein unverzichtbarer Reichtum der Kirche.

Die Kirche lebt aus verschiedenen theologischen Traditionen, die die Würde und besondere Berufung der Frau hervorheben. Sie betonen ihre Fähigkeit zur Bezie-



Diese und viele andere Frauen prägen durch ihr Wirken die 16 Pfarrgemeinden der Pfarre TraunerLand

hungsgestaltung, zur Sorge um den Menschen und zum Wahrnehmen seiner Würde.

Gemeinschaft soll weiter vertieft und gestärkt werden

Die Frucht des Projekts ist nicht nur der Film, sondern vor allem eine vertiefte Erfahrung von Kirche als Gemeinschaft, die zuhört, lernt und gemeinsam Verantwortung trägt. Die Beziehungen zwischen den Pfarrgemeinden wurden gestärkt und neue Formen der Zusammenarbeit entstanden. Aus dem Projekt entstand zudem eine Initiative eines jährlichen Frauentages in TraunerLand, der Begegnung, Austausch und Vernetzung fördern soll.

Gemeinsamer Gottesdienst

Den Abschluss bildete eine Wort-Gottes-Feier in Leonding am 13. Juni 2026. Die anschließende Filmprä-

sentation im Rahmen einer Agape bot Raum für Gespräche, Dankbarkeit und Begegnung. Synodalität wurde dabei konkret erfahrbar.

Dankbar für neue Erfahrungen

Ich durfte dieses Projekt im Rahmen meines Pastoraljahres als Diakon koordinieren. Es wurde für mich weit mehr als eine organisatorische Aufgabe. Es wurde zu einer Schule des Zuhörens, der Geduld und der Offenheit für unterschiedliche Perspektiven. Besonders die Begegnungen mit den beteiligten Frauen haben mein Verständnis von Kirche nachhaltig geprägt und erweitert. Rückblickend bin ich dankbar für die vielen Gespräche, Erfahrungen und Zeugnisse dieses Projekts. Sie haben mir gezeigt, wie wesentlich die Stimmen, Erfahrungen und Gaben der Frauen für das Leben der Kirche sind. Die Symbolik des Lächelns

wurde für mich zu einem Bild der synodalen Kirche: So wie ein echtes Lächeln nur durch das Zusammenspiel vieler Muskeln entsteht, kann auch Kirche nur dort lebendig sein, wo viele unterschiedliche Menschen und Charismen zusammenwirken. „16 Pfarrgemeinden – ein Lächeln“ zeigt, dass Kirche dort wächst, wo Menschen einander zuhören, voneinander lernen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft des Glaubens übernehmen.



MATEUSZ KĄDZIOLA ist seit Herbst 2025 Diakon in Leonding-St. Michael.

Ehrenamt – ein Schatz für die Kirche

Wir alle haben Talente und Fähigkeiten, die uns geschenkt wurden und die wir sinnvoll einbringen können. Die katholische Kirche der Diözese bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Liturgie

Wir leben unseren Glauben in Gemeinschaft und feiern diesen auf unterschiedlichste Art und Weise. Viele dieser Angebote werden von Ehrenamtlichen gestaltet und daher bietet sich hier ein breites Feld für ehrenamtliches Engagement.

Kranke oder ältere Menschen, Caritas

Ehrenamtlich Mitarbeitende besuchen eigenverantwortlich im Namen der Kirche Krankenhauspatient:innen bzw. Altenheimbewohner:innen und stellen sich für Gespräche, Gebete und Segensfeiern zur Verfügung. In der Caritas bereichern viele Freiwillige in Oberösterreich das hauptamtliche Team durch ihre Freude und ihr Engagement. Sie sind ein unverzichtbarer Teil der Arbeit der Caritas

Kunst und Kultur

Jede Pfarre besitzt und verwaltet wertvolle Kunstobjekte – sichtbare Glaubensbekenntnisse, die unsere Tradition und unseren Glauben über die Zeit tragen. Damit diese Schätze gut erhalten bleiben, braucht es fachkundige Pflege und verantwortungsvolle Betreuung.

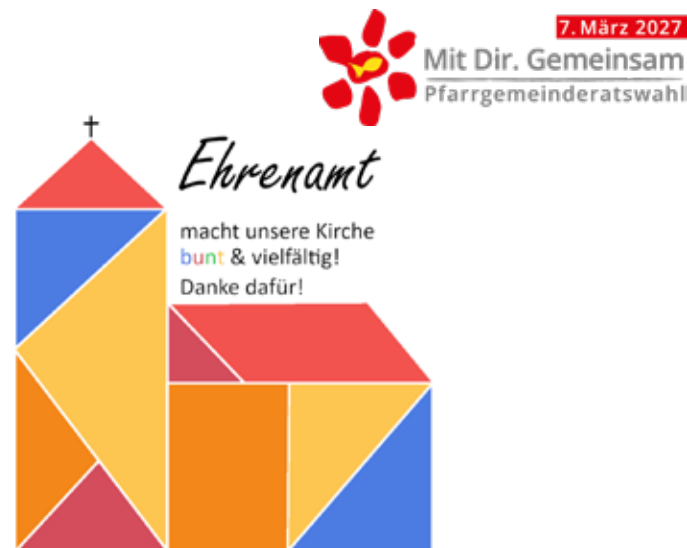
FAKTEN ZUM EHRENAMT

Zeitaufwand. Freiwillige, die sich innerhalb von Organisationen oder Vereinen aktiv engagieren, widmen sich im Durchschnitt etwa drei Stunden pro Woche dieser Tätigkeit. Etwa die Hälfte der Personen verbringt rund zwei Stunden pro Woche mit der formellen Aktivität, 10 % weniger als 0,23 Stunden in der Woche, die aktivsten 10 % leisten mehr als 7,38 Stunden wöchentlich.

Bereiche. Für Sport und Bewegung engagieren sich 27,7 % der formell freiwillig Tätigen, also rund 516 500 Personen. Der zweitgrößte Bereich sind die Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste mit einer Beteiligungsquote von 23,3 % und circa 434 500 Aktiven. Für den Bereich Kunst, Kultur, Unterhaltung, liegt die Beteiligungsquote mit 21,5 % bei mehr als einem Fünftel.

17,7 % sind im kirchlichen und religiösen Umfeld freiwillig aktiv – das sind 329 900 Menschen (fast 2/3 davon sind Frauen), gefolgt von 14,5 % im Bereich Soziales und Gesundheit.

Spitzenreiter Oberösterreich. Die höchsten Beteiligungsquoten im Freiwilligensektor sind in Oberösterreich mit 52,3 %, Niederösterreich mit 51,6 % und Vorarlberg mit 51,2 %.



Für jedes Alter etwas Passendes

Die Katholische Aktion hat viele unterschiedliche Bereiche, in denen man sich für Erwachsene engagieren kann – in der Katholischen Frauenbewegung oder der Katholischen Männerbewegung. Auch in Bibelrunden, Gesprächsrunden oder dem Katholischen Bildungswerk gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen. Für junge Menschen gibt Jugendgruppen, Jugendtreffs und -zentren in denen ehrenamtliche Begleitpersonen für die Jugendlichen da sind und sich Aktionen und Angebote überlegen. Auch die Firmvorbereitung wird häufig von Ehrenamtlichen gestaltet und organisiert.

Bei manchen dieser Tätigkeitsfelder ist im Vorfeld eine Ausbildung oder Einführung vorgesehen – die entsprechenden Fachstellen helfen Ihnen gerne weiter.

Ehrenamt in der Pfarrgemeinde

Leonding-St. Michael wird seit 2024 von einem Seelsorgeteam geleitet, das mehrheitlich aus Ehrenamtlichen besteht. Zusätzlich arbeiten auch im Pfarrgemeinderat und in vielen Gruppierungen unzählige Ehrenamtliche.

Folgende Teams suchen konkret nach Verstärkung und freuen sich auf Ihre Rückmeldung.

- Das Team **Feste und Feiern** freut sich über tatkräftige Unterstützung bei Festen und Agapen. Da heißt es entweder Kuchenbacken und Bierzapfen oder auch Geschirr abservieren und Abwaschen.
- Die Angebote in der **Kinderliturgie** sind in unserer Kirche vielfältig. Um dies so beibehalten zu können, sind besonders Mütter und Väter gesucht, die bei der Gestaltung und Vorbereitung mithelfen.
- Auch für den **Blumenschmuck** in der Kirche suchen wir kreative Hände, möglichst mit grünem Daumen und Zeit, die Blumen zu gießen und die Kirchen regelmäßig mit frischen Gestecken zu versorgen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Monika Neubauer, mobil 0677 63 09 12 40 oder monika.neubauer@dioezese-linz.at
- Und schließlich würden wir im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** Menschen mit Freude am Schreiben und/oder Fotografieren herzlich begrüßen. Kontakt Brigitta Hasch, mobil 0681 8182 9203 oder brigitta.hasch@dioezese-linz.at

► **Sollten Sie Interesse haben, in unserer Pfarrgemeinde tätig zu werden oder eventuell eine Kandidatur bei der PGR-Wahl 2027 in Betracht ziehen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, bei einem Mitglied des Seelsorgeteams oder des PGR. Kontakte finden Sie auf Seite 16 und auf unserer Homepage.**

Blumenschmuck für die Kirche



Über 25 Jahre hat **Ida Wögerbauer** dafür gesorgt, dass unsere beiden Kirchen mit frischen Blumen geschmückt waren. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren treuen Dienst!

Herzlich Willkommen!



Bei **Christine Bouchal** und **Christiane Braumann** waren zuerst ihre Kinder in der Pfarrgemeinde aktiv – **Ben, Mia und Jeremias** sind schon seit einiger Zeit fleißige Ministrant:innen. Ihr gelebter Glauben und die Tatsache, dass sie mit den Kindern "sowieso" in die Kirche kommen brachte die beiden Frauen zu dem Entschluss, die Ausbildung zur Kommunionhelferin zu absolvieren.

"Die Freude an der Mitgestaltung des kirchlichen Lebens begleitet mich seit meiner Kindheit. Fast 15 Jahre lang war ich als Ministrantin in meiner Heimatpfarre Salzburg-Maxglan aktiv. Durch meinen Sohn Jeremias, der heute selbst Ministrant ist, habe ich in der Pfarre Leonding-St. Michael eine neue geistliche Heimat gefunden. Die Ausbildung zur Kommunionhelferin ist für mich eine schöne Möglichkeit, mich auch hier einzubringen und einen Dienst für die Gemeinschaft zu übernehmen. Ich freue mich, auf diese Weise zum Leben unserer Pfarre beitragen zu dürfen", ergänzt dazu Christiane Braumann.

Herzlichen Dank für euer Engagement

Bischof Manfred Scheuer besucht im Oktober die Pfarre TraunerLand

Von **11. bis 17. Oktober 2026** wird Bischof Manfred gemeinsam mit einem Team der Diözesanleitung – Generalvikar Severin Lederhilger, Bischofsvikar Christoph Baumgartinger und der Vorsitzenden des Pastoralrates, Brigitte Gruber-Aichberger – die Pfarre TraunerLand besuchen, zu der auch Leonding-St. Michael gehört.

Diese sogenannte **Visitation** bedeutet, dass die Diözesanleitung eine Woche lang in das Lebens- und Glaubensumfeld der Menschen vor Ort eintaucht. Ziel ist es, die Vielfalt des pfarrlichen Lebens im TraunerLand aufmerksam wahrzunehmen und die Situation der Pfarre aus nächster Nähe kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen der **gelebte Glaube**, das **gemeinsame Feiern** und ein offener, ehrlicher **Austausch** über das, was Hoffnung gibt, und was herausfordert. Es geht darum, hinzuhören, hinzuschauen und die Erfahrungen der Gemeinde ernst zu nehmen: Was gelingt gut? Welche Entwicklungen geben Zuversicht?



Foto: Wakolbinger

Wo zeigen sich Belastungen?

Die Visitation umfasst unterschiedliche Formen der Begegnung – **Gottesdienste, Gespräche** und Treffen mit verschiedenen Gruppen der Pfarre an verschiedenen Orten. Auch der Dialog zwischen **Kirche, Gesellschaft und Politik** wird Teil dieser Woche sein. Die Planungen dafür haben gerade begonnen und werden zeitgerecht veröffentlicht.

Ein besonderes Augenmerk der Visitation gilt der **Vernetzung** innerhalb der Pfartheilgemeinden, der pasto-

ralen Knotenpunkte und pfarrlichen Einrichtungen. Ebenso im Fokus steht die Frage, wie die **neue Pfarrstruktur** im Alltag umgesetzt wird und welche Erfahrungen sich bereits bewährt haben.

Ich lade Sie herzlich ein, die **Gelegenheiten zur persönlichen Begegnung** mit dem Bischof und seinem Visitationsteam, die es auch in Ihrer Pfartheilgemeinde geben wird, wahrzunehmen!

Bernhard Zopf,
Referent für Bischöfliche Visitationen

Firmlinge unterstützten aktion leben oberösterreich



Zum Internationalen Tag des Lebens sammelte die aktion leben wieder Spenden für schwangere Frauen in Not. Unsere Firmlinge waren fleißige Helfer:innen beim Verpacken der Überraschungspackerl. © aktion leben oö

Termine - Junge Pfarre

Ministrantinnen und Ministranten

Mini-Abschluss vor dem Sommer

3. Juli, 15.30 bis 17 Uhr

Mini-Stunden im Herbst, freitags 15.30 bis 16.30 Uhr

18. September

25. September

2. Oktober

23. Oktober

6. November

20. November

Mini-Aufnahme – Patrozinium

Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr

Bischofsvisitation – Treffen mit den Minis

Freitag, 16. Oktober, Nachmittag

Gottesdienst mit dem Bischof

Samstag, 17. Oktober, 18.30 Uhr

Kinderliturgie 2026/2027

Alle Kinderliturgie-Termine (Kinderkirche und Familiengottesdienste) gibt es im Herbst wieder zusammengefasst in einem Flyer.

Schul-Gottesdienste

im Juli und September – siehe Seite 16

Erstkommunion

57 Kinder feierten heuer ihre Erstkommunion und haben sich in Tischgruppen und bei mehreren Familiengottesdiensten gemeinsam auf dieses Fest vorbereitet. Herzlichen Dank an alle Tischeltern und Eltern der Kinder für ihr Engagement, die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während der Vorbereitungszeit.



Ein besonderer Tag für unsere Firmkandidat:innen

Am Samstag, 23. Mai 2026, wurde in unserer Pfarrgemeinde gleich doppelt gefeiert: Bei zwei festlichen Gottesdiensten empfingen insgesamt 56 Jugendliche das Sakrament der Firmung, gespendet von Michael Münzner im Auftrag von Bischof Manfred Scheuer. Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, Familien und Freund:innen erlebten die Firmlinge einen besonderen Tag, an dem ihr persönliches „Ja“ zum Glauben und zur Gemeinschaft im Mittelpunkt stand.

Schon während der Vorbereitung wurde deutlich: Firmung bedeutet mehr als nur ein Fest. In den vergangenen Monaten setzten sich die Jugendlichen mit Fragen des Lebens und Glaubens auseinander, verbrachten gemeinsam ein Firmwochenende und engagierten sich bei verschiedenen sozialen Projekten. So wurden etwa beim Bauernmarkt Kuchen verkauft, um die Aktion „Team Nächstenliebe“ zu unterstützen. Andere besuchten Bewohner:innen im Pflegeheim, halfen bei der Packeraktion von aktion leben mit, waren bei der Friedhofsgestaltung oder beim Sternsinger:innen-Danke-Kino dabei.

Michael Münzner bestärkte jede und jeden einzelnen bei der Firmspendung auf ihren Lebensweg. Die Band „Wunderkinder“ sorgte mit ihren Liedern für eine tolle Stimmung und machte den Gottesdienst besonders feierlich.

Das Firmteam



Neue Urnenwiese am Pfarrfriedhof

Die neu gestaltete Urnenwiese und der Stelenplatz am Pfarrfriedhof bieten zwei weitere Möglichkeiten der Urnenbestattung. Für beide gilt, wie allgemein für Urnengräber, dass der Pflegeaufwand im Vergleich zum Erdgrab deutlich geringer ist. Zudem stellen sie auch preislich eine gute Alternative dar.

Bei der **Urnenwiese** erwirbt man für zehn Jahre eine Granittafel und einen Bestattungsplatz für die Urne. Man benötigt hier also keinen Grabstein, lediglich eine Gravur vom Steinmetz auf einer, der dafür vorgesehenen Tafeln. Die genaue Bestattungsstelle auf der Wiese wird von der Friedhofsverwaltung der Pfarrgemeinde vergeben, registriert und mitgeteilt. Blumenschmuck in Form von kleinen Gestecken und Kerzen entlang der Mauer sind möglich.

Kosten für den Ersterwerb: 700,- Euro (für zehn Jahre) plus Kosten für die Gravur durch den Steinmetz.

Beim **Stelenplatz** handelt es sich um acht weitere Standorte für je vier Urnen. Fünf Ausstellungsstelen sind bereits angefertigt und aufgestellt. Auf den drei noch leeren Plätzen können Stelen nach eigenen Vorstellungen vom Steinmetz gestaltet werden. Auch hier ist keine Bepflanzung vorgesehen, lediglich das Aufstellen von kleinen Gestecken und Kerzen.

Kosten für den Ersterwerb: 650,- Euro (für zehn Jahre), 2.200,- Euro für eine der Ausstellungsstelen. Kosten für Gravur und Grabschmuck sowie die individuelle Anfertigung einer Stele auf Anfrage.

Weitere Infos zu den neuen Urnengräbern erhalten Sie gerne im Pfarrbüro.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 9 bis 11 Uhr;
Tel. 0732/67 28 38

Im Mai fand in unserer Pfarrgemeinde erstmals ein „Saturday Night Spirit“-Regenbogengottesdienst statt. Unter dem Leitwort „Unter Gottes Himmel haben alle Platz!“ versammelten sich zahlreiche Menschen zu einem besonderen Gottesdienst der Offenheit, Vielfalt und Begegnung.

Unter Gottes Himmel haben alle Platz

Gestaltet wurde die Feier von Franz Harant, Leiter der Regenbogenpastoral Österreich, gemeinsam mit der Jugendbeauftragten Tamara Fraßl, der Seelsorgerin Renate Moser und der Band „Wunderkinder“. Im Mittelpunkt stand die Botschaft, dass jeder Mensch mit seiner Geschichte, seiner Identität und seiner Lebensweise willkommen ist und einen Platz in Kirche und Gesellschaft hat.

Bereits in der Begrüßung wurde deutlich, worum es an diesem Abend ging: um einen Glauben, der verbindet statt trennt, um eine Kirche, in der niemand versteckt leben muss. Symbolisch erhielten alle Mitfeiernden beim Eintritt einen Regenbogen-Aufkleber mit der Aufschrift „Unter Gottes Himmel haben alle Platz!“.

Besonders eindrucksvoll war das Entzünden der Regenbogenkerzen zu den einzelnen Buchstaben von LGBTIQ*, verbunden mit Erklärungen zu den unterschiedlichen Lebensrealitäten und Identitäten. Die Feier machte sichtbar, wie vielfältig menschliches Leben ist und dass diese Vielfalt als Teil von Gottes guter Schöpfung verstanden werden darf.



In seiner Predigt sprach Franz Harant über die bedingungslose Liebe Gottes zu allen Menschen und über die Verantwortung der Kirche, Menschen nicht auszugrenzen, sondern ihnen mit Achtung, Wertschätzung und Offenheit zu begegnen. Dabei wurde auch angesprochen, dass viele queere Menschen in Kirche und Gesellschaft Verletzungen erfahren haben und weiterhin auf Akzeptanz hoffen.

Die Fürbitten griffen die Anliegen von LGBTIQ*-Menschen, ihren Familien sowie von Seelsorgenden und Verantwortlichen in der Kirche auf. Immer wieder wurde der Wunsch nach einer Kirche formuliert, in der Menschen in ihrer Würde gesehen und angenommen werden.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Band „Wunderkinder“ begleitet und schuf eine dichte und zugleich hoffnungsvolle Atmosphäre. Viele Besucherinnen und Besucher erlebten den Abend als stärkendes Zeichen für eine Kirche, die sich um Offenheit und ein respektvolles Miteinander bemüht.

Der Regenbogengottesdienst war damit nicht nur eine besondere liturgische Feier, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich die Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael auf den Weg macht, eine Gemeinde zu sein, in der Vielfalt Platz hat und Menschen sich angenommen und akzeptiert fühlen können.



Eine Glocke für Rufling



Am 7. Juni fand nach dem Sonntagsgottesdienst in Rufling die Segensfeier für den neuen Glockenturm statt; nun kann auch offiziell die Glocke in Betrieb genommen werden.

Schon seit einigen Jahren wurde ein geeigneter Platz für die vorhandene Glocke gesucht. Nach mehreren Gesprächen mit Franz Stöttinger entstand die Idee, einen Glockenturm in Rufling zu errichten, sehr passend, um von nun an jeden Sonntag zu Beginn des Gottesdienstes die Glocke zu läuten. Nach mehreren Gesprächen und dem besonderen Engagement von Helmut Panhölzl und Hubert Gumpendorfer, der die Konstruktion für den Turm geplant, Material zur Verfügung gestellt und schließlich errichtet hat, konnte das Projekt erfolgreich im Mai fertiggestellt werden.

Alois Pernsteiner hat diese Glocke vor vielen Jahren bei einem seiner Besuche in der Ukraine gekauft für eine "Kirche am Kürnberg", die er bauen wollte. "Nun hat sie einen würdigen Platz gefunden", freut sich Witwe Marietta Pernsteiner.

75 Jahre Pfadfindergruppe Leonding

Am zweiten Juni-Wochenende feierte die Pfadfindergruppe Leonding mit rund 400 Gästen ihr 75-jähriges Jubiläum. Während der Samstagabend ganz im Zeichen kulinarischer Spezialitäten, politischem Besuch und Live-Musik stand, bildete die Feldmesse mit Kurat Andreas Altrichter am Sonntag den feierlichen Höhepunkt. Der anschließende Frühschoppen bot den idealen Rahmen, um gemeinsam auf die jahrzehntelange Geschichte und die starke Gemeinschaft der Pfadis anzustoßen.



Pfadfinder-Feldmesse mit Andreas Altrichter und musikalischer Begleitung.



Auch Bürgermeisterin Dr. Sabine Naderer-Jelinek und Uwe Harrer, ein Leondinger Pfadfinder der ersten Stunde, feierten das Jubiläum.

Maiandacht

Die traditionelle KMB-Maiandacht in Rufling beim stoanenen Kreuz konnte heuer an einem schönen, warmen Abend gefeiert werden.



Spende

Die kfb spendete dem JUZ Plateau 500 Euro und Lebensmittel aus dem Erlös vom Palmbuschenverkauf.



Wallfahrt nach Stift Zwettl bei sonnigem Wetter

Am Samstag früh, 9. Mai 2026 machten sich 28 Pfarrgemeindeglieder von Leonding-St. Michael auf zur Wallfahrt zum Stift Zwettl in Niederösterreich. Die Wallfahrtmesse feierten wir mit Pater Paulus vom Stift Zwettl und unserem Diakon Mateusz in der Stiftskirche. Das Besondere daran war, dass alle Teilnehmer:innen im Chorgestühl sitzen konnten.

Nach der Messe gingen wir zum gemeinsamen Mittagessen in die Stiftstaverne. Die Zeit bis zur Stiftsführung verbrachten wir in der Orangerie und

im Stiftsgarten. Zur abschließenden Andacht fuhren wir zur Filialkirche St. Michael ob Rauchenödt. Diese Kirche, die sich in der Nähe von Grünbach im Bezirk Freistadt befindet, ist dem Erzengel Michael geweiht, so wie auch unsere Kirche in Leonding. Am Abend bei der Ankunft in Leonding waren sich alle einig, dass es eine schöne und interessante Wallfahrt der kfb und KMB war. Wir danken allen Teilnehmenden fürs Mitmachen und den Organisator:innen für ihr Arbeit.

Lotte Danner und Konrad Holoubek

Auszeichnung für Uwe Harrer

Uwe Christian Harrer wurde im April 2026 zum Ehrenmitglied der Wiener Hofmusikkapelle ernannt. Als Zeichen dieser Ehre überreichte ihm Direktor Jürgen Partaj auch die aktuelle Dienstkrawatte der Wiener Hofmusikkapelle. Fast ein Vierteljahrhundert lang hat Uwe Christian Harrer als künstlerischer Leiter der Wiener Hofmusikkapelle musikalische Akzente gesetzt und die Tradition dieser historischen Musikinstitution fortgesetzt. Neben diesen Verdiensten setzte sich Uwe Christian Harrer auch als künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben, Musikpädagoge an der Wiener Musikuniversität und Dirigent zahlreicher Orchester im In- und Ausland für die österreichische Musiktradition ein. Wir gratulieren Uwe Harrer ganz herzlich zu dieser Auszeichnung



Fotos: BMWKMS/HBF/Trippolt

Trauer braucht Begleitung

Rund um die Uhr: 0732/3400-6700
www.linzag.at/bestattung



LINZ AG
BESTATTUNG



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Persönlich in den **Leondinger Aufnahmebüros (Michaelsbergstraße 16 und Harterfeldstraße 9)** oder mit dem Online-Bestattungsplaner.



Herzliche Einladung zum
PFARR
5. Juli 2026 *Fest*

10:00 Uhr
Gottesdienst
11:00 - 15:00 Uhr
Pfarrfest rund um das
Michaelszentrum
(bei Schlechtwetter
im Saal)

Wir freuen uns
auf deinen Besuch!

Unser Programm
für klein & groß:

- Getränke, Grillwürstl
und Vegetarisches
- musikalische Einlagen und Spiele
- Kinderprogramm im
Pfarrhofgarten
- Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Herzliche Einladung zum Pfarrfest

Gemeinsam lassen die zahlreichen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen der Pfarrgemeinde das Arbeitsjahr mit einem Fest zu Ende gehen. Dazu packen noch einmal alle kräftig an, um die Gästen kulinarisch zu verwöhnen und Groß und Klein zu unterhalten.

Wir starten nach dem Gottesdienst um etwa 11 Uhr und hoffen auf sonniges Wetter, um im Freien feiern zu können.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, auf interessante Begegnungen und gute Stimmung.

am 5. Juli

Leondinger Stadtfest 11. bis 13. September

Heuer ist unsere Pfarrgemeinde mit einem Stand direkt vor dem Haupteingang zur Kirche vertreten. Außerdem bieten wir wieder das beliebte "Engel-Shooting" an, nach dem Motto "hier kann jede/r einmal ein Engel sein!"
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen.



Erntedank und 100-Jahr-Feier der Stadtmusik 27. September, Stadtplatz

Traditionell werden viele kirchliche Feste von der Stadtmusik Leonding musikalisch begleitet. 2026 steht ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der Stadtmusik, was im Anschluss an das Erntedankfest am Stadtplatz auch gebührend und gemeinsam gefeiert wird.

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael; Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarre TraunerLand Leonding-St. Michael
Verlagsanschrift: Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at. **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung und Layout), Anna Lehner, Renate Moser, Ingrid Koller (Lektorat); **Kontakt:** brigitta.hasch@dioezese-linz.at **Fotos:** Pfarrbriefservice.de, Konrad Holoubek, Brigitta Hasch, Renate Moser, Anna Lehner, Ingrid Koller, privat. **Hersteller:** Druckerei Haider, Schönau i. M.

Printed in Austria. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Katholische Kirche
in Österreich

Pfarr-Termine

BegegnungsCAFE

Mittwoch, 1. Juli
Mittwoch, 2. September
10 bis 12 Uhr, Michaelszentrum

Z'samm k'umma

Dienstag, 14. Juli
Ab September am 1. und 3. Dienstag im Monat
Dienstag, 1. September
Dienstag, 15. September
14 bis 16 Uhr, Michaelszentrum

Müttergebet

Montag, 7. September
16.30 bis 18 Uhr, Michaelszentrum

Spirituelle Abend OASE

Mittwoch, 9. September
18 Uhr, Pfarrkirche

Treffpunkt für pflegende Angehörige (Pfarre TraunerLand)

Mittwoch, 9. September
18 bis 20 Uhr
Pfarrheim Traun, Johann Roithner Straße 3

Witwenrunde

Donnerstag, 10. September
14 Uhr, Michaelszentrum

Offener Babytreff

Dienstag, 15. September
Dienstag, 29. September
14.30 bis 16 Uhr, Michaelszentrum

Umtauschbasar Leonding

Donnerstag, 17. und
Freitag, 18. September, Michaelszentrum

Pfarrsenior:innentreffen

Mittwoch, 16. September
14.30 bis 17 Uhr, Michaelszentrum

Schönstatt Runde

Montag, 21. September
16.30 bis 18 Uhr, Michaelszentrum

Vorankündigung:

Am 25. Oktober 2026 wollen wir gemeinsam in unserer Pfarrkirche mit unseren **Ehejubilaren** einen Festgottesdienst feiern. Alle Ehepaare, die 2026 entweder 25, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, möchten wir zum Mitfeiern des Gottesdienstes einladen. Dafür ist eine **Anmeldung per E-Mail** notwendig: Bitte senden Sie diese an Diakon Andreas Neubauer, andreas.neubauer@dioezese-linz.at, und geben Sie sowohl die Namen des Paares als auch das Datum der kirchlichen Hochzeit an.



Machen Sie es wie Eva aus Hörsching: genießen Sie in Ruhe die Sonne in einem unserer Liegestühle vor der Kirche.

Das Redaktionsteam des Oktogon wünscht allen Leserinnen und Lesern sonnige und erholsame Ferienwochen.

PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17,
0676/8776 6177

pfarre.leonding@dioezese-linz.at

www.pfarre-leonding.at

Pfarrsekretärinnen Gabriela Leitner, Katrin Dobetsberger, Sieglinde Prenninger; Mesnerin Regina Biladt.

Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Mo, Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag geschlossen

Michaelszentrum – Informationen im Sekretariat zu den Öffnungszeiten

SEELSORGER:INNEN



Hauptamtliche Seelsorgerin Maria Fischer 0676/8776 5177

Hauptamtliche Seelsorgerin Renate Moser 0676/8776 6445

Kurat Alois Balint 0732/68 20 96

Kurat Andreas Altrichter 0676/8776 5346

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Diakon Mateusz Krzysztof Kądzioła 0676/8776 6178

Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger
0676/8776 1254

TAUFTERMINE



Taufelternstunde (Anmeldung erbeten):

Freitag, 18. September um 17 Uhr
im Michaelszentrum

Tauftermine: jeweils Samstag, 11. und 18. Juli,
8. August, 5. und 19. September

GOTTESDIENSTE

Samstag:	19:00 Uhr	Alte Kirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadt Rufling
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
-------------	-----------	---

Regelmäßiges: Alte Kirche

Samstag:	07:15 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr	Rosenkranzgebet

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 19. September	19:00 Uhr	Pfarrkirche, anschließend Agape
------------------------	-----------	---------------------------------

Donnerstag, 9. Juli	interreligiöse Abschlussfeier MMS Leonding	
	09:15 Uhr	Pfarrkirche
Freitag, 10. Juli	Schulgottesdienst VS Leonding	
	08:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 26. Juli	Christophorussonntag - Fahrzeugsegnung	
	10:00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag, 15. August - Maria Himmelfahrt - Kräutersegnung		
	10:00 Uhr	Pfarrkirche
Montag, 14. September	ökumen. Gottesdienst MMS Leonding	
	08:00 Uhr	Pfarrkirche
Dienstag, 15. September	Gottesdienst VS Leonding	
	08:00 Uhr	Pfarrkirche
Freitag, 18. September	Gottesdienst der Vorschule und der 1. Klassen VS Leonding	
	08:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 27. September	Erntedankfest und 100-Jahr-Feier der Stadtkapelle Leonding	
	10:00 Uhr	Stadtplatz
Sonntag, 4. Oktober	Patrozinium	
	10:00 Uhr	Pfarrkirche
		anschließend Agape

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten:

Theodor Lorenz Schnedl, Raphael Leiprecht, Elias Eduard Horvath, Adrijan Kastner, Leano Marusic, Franziska Bachleitner, Jonas Bachleitner, Samuel Benjamin Toth, Liam Pascal Mauhart, Nelio Mauhart



Wir gedenken:

Elisabeth Landerl, Hildegunde Weingraber, Ing. Mag. Helmut Stummer, Kurt Lackner, Johannes Burghard Willburger, Dkfm. Helmut Machherndl, Johanna Dieplinger, Alfred Leopold Baumgartner, Christine Stock, Dipl.-Ing. Jörg Herbert Haßlacher, Mag. Ing. Gernot Erwin Schlager, Leopold Hutterer, Hermine Weinberger, Ernst Schiller, Maria Plakolm, Dr. Karl-Heinz Schmachtl, Ernst Schimo

FRIEDHOF



Bei Fragen wenden Sie sich bitte
an die Pfarrkanzlei.
Friedhofsverwalter: Herbert Kleindeßner

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

Für dich da! **Pfarrgemeinde**
LEONDING - ST. MICHAEL

